ur. 168.

Altensteig, Samstag den 19. Juli.

Zahrgang 1924

Siegn bas Schwarzmalber Sonntagsblatt.

## Neues vom Tage.

Die Regierungetruppen in Brafilien fiegreich.

Berlin, 18. Juli. Rach einer Mitteilung ber biefigen Gefandtichaft ber Bereingten Staaten von Brafilien ift fie in ber Lage, tategorifch alle tenbengiofen Informationen, bie in ber letten Beit über ben Militaraufftanb in Sao Baolo verbreitet murben, ju bementieren. Bei ber Bewegung in Sao Paolo banble es fich um eine Meuterei eines Teils ber Militarpolizei biefes Staates, ber fich einige Teile ber Truppen jener Gegend angeschloffen batten. Die Bewegung lei auf bie Sauptstadt bes Staates Sao Paolo beschränft geblieben. Im gesamten Innern bes Staates und im übrigen Brafilien gerriche volltommene Ordnung. Die Regierungstruppen, welche gegen bie Aufftanbilden vorgingen, gewännen feben Tag mehr Terrain. Gie verftarften nu: beshalb ihr Borgeben nicht, um bie Sauptstadt fo viel als möglich zu ichonen. Rammer und Senat in Rio de Janeiro hatten wiederhoft ber Regierung Unterstützung zugesagt.

Berlangen nach einem Bolfsenticheid über die Arbeitszeitfrage.

Berlin, 18. Juli. Samtliche gewerfichaftlichen Spigenverbanbe einichlieftlich ber driftlichen Gewertschaftsorganis fationen, traten mit ben Spigenorganifationen ber Deuts iden Beamtenicaft ju eingebenben Beratungen gufammen, bie ber Frage galten, ob burch Beranstaltung einer allgemeinen Bolfsabstimmung die in ben Parlamenten ins Stofs ten getommenen Borarbeiten jur geschlichen Regelung ber Brieitozeit auf ber Bafis bes Achtitunden: Normalarbeitotiges und ber Ratififation bes Arbeitszeitabtommens von Bajhington auf anderem Wege zur Klärung gebracht werben fonnten. Die Aussprache führte gu einem positiven Ergebnis, indem grundfäglich alle Gewerkschaftsrichtungen ben Weg ber Beranstaltung eines Bolfsbegehrens mit nachfolgendem Boltsenticheib als gangbar anerfannten. Ueber Zeitpunft und Art bes Borgebens follen junächst noch innerhalb ber Berbanbe in fürzester Zeit Beratungen stattfinden mit bem Biel, auch über biefe tattifchen Fragen eine roiche Berftanbigung innerhalb aller gewerticaftlichen Spigenverbande herbeiguführen. Die Möglichkeit, bag es ber Reicheregierung noch gelingt, beim Reichstag bie Ratifitation bes Abfommens von Bajhington im Spatjommer berbeignführen, bleibt bestehen; andernfalls murbe nach bet Auffaffung ber Gewerkichaften im Berbft ein allgemeiner Bollsenticheid über die Arbeitszeitfrage im Zusammenhang mit der Ratifitation des Abtommens von Washington statts finden muffen.

## Streitpuntte ber Ronfereng.

Bondon, 18. Inli. Ueber ben Stand ber Konfereng erführt man: Im zweiten Ausschuß hat ber frangöfische Delegierte Senbour eine Dentichrift übergeben, bie bie Raumung des Ruhrgebiets in allen Ginzelheiten behandelt. Buntt ift die Frage ber Gifenbahnen. Die Frangojen ichlagen vor, daß unch bem Infraftireten bes Dawesplans in den theinischen Bahnen immer noch etwa 3000 französische und belgische Eisenbahnbeamte beschäftigt bleiben follen, mogegen bie Englander ichmere Bebenten erheben. Der britte Ansichuft hat feine Arbeiten beenbet. Er wird der Bolltonfereng Bericht erstatten. Im ersteen Municut find nene Schwierigfeiten aufgetaucht. Es handelt hiet um die Frage, welche Befugniffe ber amerifanische Bertreter in ber Wiederherftellungstommiffion haben foll. Die Frangolen wollen ihm nur Gleichberechtigung gubilligen, wahrend die Engländer ihm die Rolle eines Schiebspidiers mertennen mollen.

Die Konserenz der Ernährungsminister.

Berlin, 18. Juli. Im Reichsministerlum für Ernährung und Landwirtschaft trat unter dem Borsitz des Reichsministers Graf Kanitz die Konserenz der Ernährungsminister der Fänder zusammen. Auf der Tagesordnung steben folsande Kunster: Rüdwirtung der finanziellen Ueberlastung der Landwirtschaft auf die Ernic und deren Absah. Bestiebsmittel für die Durchführung der Ernte, Maßnahmen zum Absah der Ernteorzeugnisse, Durchführung eines einsteilichen Wirtschaftsprogramms für die Landwirtschaft in Reich und Ländern. Kach einer Ansprache des Reichsernährungsministers wurden furze Reserate zu den drei ersien Hunsten der Tagesordnung vergetragen. Taran beich sich eine Besprechung dieser Gegenstände. Kach der Rittagspause wurde der vierte Hunst, wasu auch die Zollsfrage gehört, behandelt

## Bedingunger ber ameritanifden Gelbgeber.

Paris, 18. Juli. Der nach London entsandte Sonderberichterftatter des "Matin" berichtet über eine Unterredung mit Owen Houng, in der er die Bedingungen angab, unter benen die amerifanischen Geldgeber sich zur Zeichnung der 800-Millionen-Anleihe bereitfinden würden. Diese Bedingungen lassen sich zu nachstehenden Punkten zusammenfallen:

1. Abschluß eines von allen Beteiligten freiwillig anerstannten Abkommens, das jedes Eingreifen des Auslandes in Deutschland ausschliekt:

2. die Zusage, daß die gur Abtragung der Zinsen des Anleihebetrage verwandten Einfünste nicht beschlagnahmt werben bürfen.

### Die Arbeiten ber Ausschuffe.

London, 18. Juli. Wie Reuter melbet, nahm bie Ronfereng bie Arbeiten am Freitag fruh programmagig auf. Bu gleicher Beit begannen die Unterhandlungen zwischen bem englisch, frangofischen und beigischen Premierminifter fowie bem Chef ber italienischen Delegation, Die zwei Stunden dauerten. Die zweite Kommiffion, beren Brafibent ber Kolonilafefretar Thomas ift, follte gufammentreten. Die Sitzung wurde jedoch abgesagt, da Thomas im Unterhause eine Erflärung über bie Bertretung ber Dominions auf der Konferenz abzugeben hatte. Die britte Kommission, die fich mit ber Berteilung ber beutichen 3ahlungen gu beschäftigen hat, versammelt fich um 10 Uhr vormittags. Sie burfte ihren Abichlufbericht wohl zuerft fertigstellen. Die erfte Kommiffion, die fich u. a. mit ber Frage einer bos-willigen Richtleiftung burch Deutschland zu beschäftigen bat, foll um 2:30 Uhr gufammentreten. - Am Samstag befuchen die Delegierten die Ausstellung in Wemblen.

Die englischefrangofiiche Differeng über bie Canttionspolitit.

London, 17. Juli. Die "Franff. Beitung" melbet: Die optimiftifche Ueberwertung ber bereits berichteten Bufage bes Ameritaners Logan, bag unter gewiffen Borausfegungen bie ameritanifche Regierung nichts bagegen haben wurde, wenn Doung an ber Enticheidung ber Reparationsfommifton über eine etwaige beutsche Richterfüllung teilnimmt, findet eine gewiffe Rabrung in ben Meugerungen offizieller Stellen. Gine folde Erffarung ift gewiß wichtig, aber fie tommt erstens burchaus nicht überraschend, und zweitens berührt fie ben Kernpuntt nicht, nämlich bie noch immer ernite englisch-frangofiiche Differeng über bie Santtionspolitit. Colange biefer politifche Rampf nicht ausgetragen und folange er nicht mit einem Rachgeben berriots beendet ift, ift die Situation nicht im geringften verbellert. Die Amerifaner, welche über biefe tiefe Differeng überrafcht find, nehmen am Rampfe, ber heute in ber erften Rommiffion fortgeset wurde, nicht bireft teil; fie halten aber die Enticheidung baburch in den Sanden, daß die Banfiers feine Unleihe bewilligen, wenn bie Ganftionspolitif nicht befinitiv aus ber Welt geichafft ift. Diefer ameritas nische Standpuntt erweist fich tatfachlich als bas stärffte Bollwert auch gegen etwaige politifche Konzesfionen Engdands, die Machonald übrigens gur Zeit felbft nicht in Betracht gu gieben icheint; benn Konzestionen wären wegen ber Saltung ber Finangleute ziemlich zwedlos. Englische offizielle Kreife hoffen, daß herriot im Dilemma zwifden ben Canttionen und einer Anleihe fich für die lettere ent-Scheiben wird. Go weit ift man jedoch noch gar nicht; bie politischen Fragen find vielmehr noch so ungeflärt, daß die Sinangfrage überhaupt noch nicht angeschnitten werben

Bonliers, daß sie bei einer politischen Einigung die Ansleiße garantieren werden, genügt, um Herriot zum Einsleiße garantieren werden, genügt, um Herriot zum Einslenlen zu bewegen. Deshalb wären die gut unterrichteten Kreise nicht überrascht, wenn das Werf der Ingangschung des Dawesplanes nicht auf einen Schlag gelänge, sondern daß es notwendig würde, etwa als Subsomitee des ersten Ausschusses ein Gremium von Sachverständigen einzusehen, dessen Aufgabe es wäre, mit den in London versammelten Bantiers, deren Mittelpunft Lamont aus der Morgandant sit, Bedingungen auszuarbeiten, unter welchen die Lantiers die Interessen der Geldgeber und Bondholders sür genügend gesichert betrachten. Dies würde Zeit beanspruchen, so daß die Premierminister und die Delegationen gegebenenfalls inzwischen nach Hause fahren könnben.

Die englischen Dominiono und die Ronfereng.

London, 18, Juli. Reuter zufolge murbe bie Regelung getroffen, wonach bei ben folgenden Plenarsitzungen ber Konferenz Bertreter ber Dominions anwejend fein werden.

# Aus Stadt und Land.

Altenfteig, 19. Juli 1924.

Ronzert. Am Sonntag den 20. Juli 24 findet im Gasthos Grüner Baum Altensteig abends 8 Uhr ein Lautenabend statt. Die bekannte Lautensängerin Frl. Ruth Borita von der Darmst. Oper wird zur Laute singen und wie aus verschiedenen uns vorliegenden Aritiken hervorgeht, versügt sie über eine recht schone Stimme, sodaß ein genußreicher Abend zu erwarten ist. Zweisellos werden auch die zahlreich hier und in der Nachbarschaft anwesenden Aurgäste in dem Lautenabend eine willkommene Abwechslung erblicken.

Das 15. Ganliedersest des Schwarzwaldgausängerbundes sindet in den Tagen vom 19.—21. Juli in Trossingen statt. Es wird sowohl qualitativ als quantitativ weit über den bisher üblichen Rahmen eines Gauliedersestes hinausgehen. 86 württembergische und badische Bereine mit über 5000 Sängern haben ihre Teilnahme sest zugesagt. Im Wettgesang meisen 62 Bereine ihre Kräfte, unter ihnen die ersten schwählichen Bereine. Die große Zahl der am Wettgesang teilnehmenden Bereine hat die Vildung von zwei Preisgerichten notwendig gemacht. Ein Teil der Bereine singt in der Festhalle, die 7000 Bersonen sast, der andere Teil in der ebensalls beim Festplat liegenden Turnhalle.

- Gerichtliche Geftendmachung von Bineforberun-Das Juftigminifterium bat unter bem 15. Juft an die Amtsgerichte folgenden Erlag gerichtet: gegenvärtigen Geld- und Areditversällnisse mit ihren außerordentsich hohen, im einzelnen farken Schwankungen unterliegenden Zinssähen begünstigen die wucherische Ausbeutung fapitalsichwacher, geschäftsunerfahrener Bevölkerungskreise. Dies legt den Gerichten die Pflicht nahe, bei ihrer Tätigkeit die besondere Ausmerksamerkanterie famfeit auf biefe Seite ber Anspruche zu richten, und alle Forberungen, die bas im Geschäftsleben übfiche Binemag übersteigen, einer icharfen Brufung, no. tigenfalls unter Andorung von Sachverständigen, zu unterwerfen. Ganz besonders gilt dies da, wo die gerichtliche Berfügung auf einseitigen Antrag des einem Teils ohne vorberige Andörunng der Gegenseite er-lassen wird, wie dies im Mahnversahren bei Erlassung bes Zahlungsbefehls ber Fall ist. Zinsensordeungen, bie das übliche Maß übersteigen, darf das Gericht nur berudsichtigen, wenn ber Gesuchsteller ihre Berechti-gung bargetan hat. Fehlt eine jolche Unterlage, fo wird im Mahnversahren dem Gesuchsteller Welegenheit gur Erganzung zu geben fein, und wenn die Bean-ftandung auch badurch nicht behoben wird, das Gesuch im gangen Umfang gurudguveifen fein. Gine Behandlingeweise eine aghin, daß im zweifelefall und infolange ale die Grundlofigfeit bes geltend gemachten Anspruche nicht auf der Sand liegt, der Bahlungsbefehl im Sinblid auf die dem Schuldner offen febende Dog-Adfeit bes Widerspruche erlassen ward, fonnte gerave an der Binsfrage bon besonders miglichen Folgen fein und wird beshalb bom Standpuntt der Rechtspflege nicht gebilligt werben fonnen.

Galfdfride von Gifenbahnnotgelb. An wertbeftanbigem Gifenbahnnotgelb find hauptfachlich Balfdungen feftgeftellt: 4-Dollarnoten: Rur Babierfarbe und Format gleichen echten Scheinen, fonft ift Falfdung offenfichtlich. Befonbers weicht ber Aufbrud bon ber ju echten Scheinen berwendeten Schrift ab; Kontrollstempel ist teils gedruckt, teils mit roier Tinte gezeichnet. Gedruckt ist die Umrandung und der sehr ichlecht gezeichnete Abler. Teils fehlt Bafferget-chen, teils find Bidgadfinien, teils gufammengestellte gefrimmte Linie im Mufter vorhanden. - 1 Tollarnoten: Babier rötlich, ohne Bafferzeichen. — 2 Dolfarnoten: Die eine Fälschung trägt tein Bafferzeichen, mangelhafter Trud, fledfige Schrift, mangelhafter Kontrollstempel, Abler toum gu erkennen. Um-Bei einer anderen Ralidung befint die Rummer anderen Schnitt als bei echten Scheinen und ift mit grüner, ftatt offb-grüner garbe ge-bendt. Sonft ift die gaffdung faum ju ertennen. Dagegen ift eine britte Galfdung biefer Rote baburch leicht zu erfennen, daß in dem Worte "Gedocht" bas e por dem d' fehlt und in der Unteridrift "Dejer" Das f mit dem nachsolgenden e berbunden ist. 5 Tollarnoten: Das ch in dem Wort "dentsche" ist verkrümmt und ließt sich wie eb; die Buchstaben in den Worten "Teutschen Reichs" in der Schriftzeise unter dem Wert-aufdruck sind auffällig klein: hinter der Jahreszahl 1923 fehlt ber Buntt; ber Kontrollstembel ift nur schwach erfennbar.

weurtenburbon, to. jutt. (Lodt. Ungludsfall.) Bei Dachreparationsarbeiten fiel ber verheiratete Maurer Rübler, Bater von 6 Rinbern, vor 8 Tagen vom Dach und jog fich schwere Berletjungen ju, benen er nun erlegen ift. Geiner amilie wendet fich allgemeine Teilnahme zu

Sirfau, 18. Juli. (Gangerfeft.) Am lehten Conntag. feierte, wie ichon furg berichtet, ber Lieberfrang hirfau fein 75 jahriges Jubilaum, verburben mit großem Gefangswettftreit. Als Breisrichter malteten die Berren Mufitbirettoren Nagel-Eglingen und Löffler-Stuttgart ihres Amtes. Morgens 1/18 Uhr begann bas Preisfingen, 16 Bereine fangen im niederen, 14 im hoberen und 3 im Runftgefang. Die Leifrungen waren durchweg gute, und es war festzuftellen, daß in den Bereinen tuchtig gearbeitet wird. Mittags 2 Uhr, fetzte fich ber Festzug mit insgesamt 45 Bereinen in Bemegung. Auf bem Feftplay angefommen begrüßt Th. Giacomino, der Borftand des festgebenben Bereins, Die Sanger und Gafte, bann Schultheiß Maulbetich namens der Gemeinde, hierauf hielt Bauptlehrer Baaber Die Festrebe, nach welcher Fraulein Alemm bas von ben Feitbamen geftiftete Fahnenband überreichte. Godann frugen bie einzelnen Bereine ihre Chore gur Berichonerung bes Feftes vor. Abends nach 6 Uhr war Preisverteilung. Andern Tags beichlog ein Rinderfest bie moblgelungene Jubilaumsfeier,

Stuttgart, 18. Juli. (Bom Landtag.) Der Steuerausschuß beriet einen fogialdemofratischen Antrag, die Bebaudeentschuldungesteuer (Mietosteuer) mit ihrem Befamtauffommen gur Forberung bes Wohnungebaues an bermenden und ben Einnahmeausfall baburch gut beden, daß die Gewerbesteuer - unter Schonung der Rleingewerbetreibenden - in das gleiche Berhaltnis au ihrer Borfriegshöhe gebracht wird. Finangminifter Dehlinger fprach fich gegen den Antrag aus und betonte babet, daß die Landeswohnungefreditanftalt auf Mittel bom Staat nicht rechnen tonne. Der foglald. Untrag wurde mit 8 Stimmen von Bauernbund und gen-trum bet zwei Enthaltungen (Tem. und 1 gentr.) gegen 5 Stimmen (3 Soz. und 2 Komm) abgesehnt. Auch ein Eventualantrag, wenigstens 50 Prozent der Mietssteuer für den Wohnungsbau zu verwenden,

wurde abgelehnt. Stuttgart, 18. Juli. (Aus bem Gemeinberat.) Der Gemeinderat hat ein Banborhaben der Firma Boich gemehmigt, die ihren Betrieb durch einen Reubau an ber Militär und Holzgartenstraße erweitern will, Außerdem wurde die Erstellung eines Gewerbeschul-Reubaues an der Ede der Seiden- und Rosenbergftrafie genehmigt. — Bur Frage ber Berlangerung ber Schuldauer hat auf eine Eingabe bas Rultminifterium. geantwortet, daß eine Berlangerung der Schulgeit, die gur Erreichung ber Sochiculreife notwendig ift, bei ber gegenwärtigen wirticaftlichen und finangiellen Lage der Eftern und Gemeinden, sowie des Staates auf die Dauer nicht tragbar ift. Für die Angelegenbeit ift indessen das Reichsministerium juständig. Ueberbies wird sich der Reichstag in nächster Zeit mit

ber Frage befaffen. Todesfall. General ber Infanterie Baul von Schafer, im Kriege zunächst Kommandeur der 54. Reserve-Division an der Ppernfront, dann von Januar 1916 an ftellte. Rommandierender General in Stuttgart, ift hier im Alter von 68 Jahren nach Kurzer

Rrantbeit gestorben. Die Form" als Banderausstellung. Be-gen ber ausgezeichneten Auswahl vorbilblich guter Formen aus affen Gebi.eten der angewandten Kunft, die in ber Berkbundausstellung zusammengestellt sind, haben sich verschiedene Städte und Museen um diese Ausstellung beworden. Sie wird deshald künstig Bandernusstellung werden und zunächst nach Frankfurt, dann nach Köln, serner in einige Städte des Auftrgediets, weiterhin nach Konigsberg und Dangig tommen. hier wird die Aussteffung am 21. Juli geschlossen. Bau-Ausftellung. Der Besuch ber Bau-Aus-

frestung ift jest besonders lobnend, nachdem eine beson-

dere Sebenswürdigkeit der Ausstellung ferfiggestellt ift, nämlich eine Strafe vorbildlicher Siedelungsbauten. In swedvoller Gruppierung find hier muftergultige Beimftatten aneinandergereibt. Das Intereffe, das die fen Siedlungsbauten entgegengebracht wird, zeigt fich barin, daß eines dieser häuser bereits dreimal ber-kauft worden ift. Am Sonntag ift ein billiger Ein-

Tubingen, 18 Juli. (Berleitung jum Meineib.) Das Schöffengericht in Reuenbürg hatte die 37 Jahre alte Fabrifanten Chefrau Berta Streder, geb. Kungi, von Reuenbürg wegen Berleitung jum Meineid ju 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Ihre Berufung gegen bieses Urteil wurde von der großen Straffammer kostenbflichtig verworfen.

Glerabronn, 17. Juli. (Brand.) Im Dachstod bes Herrschaftshauses der Dömäne Ludwigsrube wurde Fener entdedt, das bereits solche Ausbehnung angenommen batte, daß bafd barauf ber gange obere Stod ein Flammenmeer war. Dant dem ichnellen Eingreifen ber Feuerwehren von Langenburg, Michelbady und Gerabronn konnte der Brandher auf das oberfte Stodwerk beschränkt werden., das afferdings vollstan-

dig ansbrannte. Bimpfen, 18. Juli. (Brand.) In der Schener des Landwirts Karl Schmid in der Schafgasse brach Fener aus, das sehr schwer zu bekämpsen war, da der größte Teil des henvorrats, ca. 300 Bentner, bereits durch

und durch glifite. Urm, 17. Juli. (Leichenfund.) Beim Dorfe Bullenftetten bei Reu-Um wurde die Leiche eines neugebo-renen, ausgewachsenen Kindes mannlichen Geschlechts aufgefunden. An der Leiche fehlte der Robf und Teile eines Fußes und eines Armes. — Badende fanden unterhalb der Donaubrude bei Dillingen eine Leiche, die auf einer dort Regenden Riesbank angeschwemmt worden war. Die Rachforschungen haben ergeben, daß es fich um den 19 Jahre alten Boftichaffnersfohn Eugen Sailer aus Reu-Ulm handelt.

Beingarten, 18. Juli. (Unwetter.) Bei einem ichweren Gewitter walgte ber Sturm die Getreidefelber mitunter fast glatt, rif Obst und Blatter herunter und bermifcht fiel ftridweise Sagel, ber empfindlichen Gewächsen Schaden tat. Das ftadt. Schwimmbad wurde ichwer bemoliert. 20 Rabinen find weggeriffen und über die Strafe in einen Kartoffelader geworfen.

Bifingen in Dohenz., 18. Juli. (Groffener.) Das im Unterdorf ftehende Saus des Landwirts Beneditt Hodler und dasjenige feines Rachbarn Joh. Rager. find nachmittags niedergebrannt. Der Besiger war mit seinen Angehörigen im Walde, Bon seiner ganzen Habe tonnte nichts gereitet werben. Wenige Minuten fpater brannte bereits bas Rachbargebaube bes Bahnarbeiters Rager. Auch aus ihm konnte nichts gerettet werden. Ingwischen trug Gudwestwind bei Flammen fiber einen Teil des Dorfes hinweg. Drei weitere Anwefen hatten gu brennen angefangen, fonnten aber gerettet werden.

QC. Die 1924er Sopfenernte in größter Gefahr.

Gutsbefiger Aborno in Raltenberg bei Tettnang ichreibt: Schon feit mehr als gehn Tagen beobachte ich in ben Spathopfenanlagen eine eigentumliche Ericheinung, bag nämlich bie Pflangen tron icheinbar befter und gefündefter Entwidlung die fleinen Blütenanfäge verloren. Geit bem 10. Juli erstredt fich biefes Abfallen nicht nur - wie es in früheren Jahren mandmal vorfam - auf Entfernungen bis gu 4 Meter von unten nach oben, fonbern auf bie ganben Pflanzen. Ich habe in jenen acht Tagen die meisten Garten im gangen Umfreis befichtigt und überall bie gleiche Ericheinung festgestellt, bag fogulagen ber gange Blutenan lay bis oben binauf ganglich abgefallen, alfo verfcmunben ift. Es ist dies wohl die größte Erntefatastrophe, welche jemals vorgefommen ift und wird von ungeheurer, gar nicht übersehbarer Tragweite fein. Intereffant ift, bag bie Frühhopfen diefe Ericheinung nicht zeigen, mahrend foeben aus Böhmen die Rachricht eintrifft, bag auch dort abnliche Er-

icheinungen auftreten. In unferem Begirt burfte ber Ernte. ausfall beinahe 7000 Bentner im Wert von 3-5 Millionen Goldmark betragen; bie Arbeit eines gangen Jahres ift baburch vernichtet. Der Ausfall ber 1924er Sopfenernte wird bemnach — was viele Leute zunächst gar nicht er fassen werben — ein gerabezu katastrophal kleines Ernte refultat zeitigen.

### Rleine Rachrichten aus bem Banbe.

Während eines schweren Gewitters ichlug ber Blit in bas Anwefen bes Landwirts und Beingenfabritanten Unton Gropper in Kirchberg a. 31ler., Scheuer und Stall wurden in fürzester Frift ein Raub ber Flammen, ohne daß etwas gerettet werben fonnte.

Bei einem ichweren Gewitter ichlug ber Blit in bie Scheuer bes Gutsbesigers Afchenbrenner auf bem Benauhof bei Buchau, fief an einem eifernen Balfen berab und totete ein Stud Bieb.

Der Sohn Karl Otto bes Bahnhofvorstands Baumel. fter in Lord hat eine Frau vom Tobe bes Ertrinfens in ber Rems gerettet.

Der im staatlichen Torfwert in Buch au beschäftigte Unton Müller fam mit bem Jug fo unglüdlich in eine Daichine, daß er ihm bis jum Knöchel vollständig meggerif-

Bu ber fetten im "Lamm" abgehaltenen Beinverfteiges rung ber Weingartner-Genoffenicaft in Strumpfel. bach i. R. haben fich fehr viele Raufer eingefunden. Bejablt murben 80-100 Mart für 100 Liter 1923er.

### Rleine Nachrichten aus aller Weit.

Zichterin-Geburtotag. Die Munchener Dichterin Rioarda huch wurde anläglich ihres 60. Geburtstages zum Ehrenbürger der Universität Minchen ernannt Radtehr ber ausgewiesenen pfalzifden Abgeordneten.

Bie die Korrespondens hoffmann erfahrt, haben nunmehr alle bisher ausgewiesenen Abgeordneten des bans rifchen Landtags aus ber Bfalg Die Erlaubnis me Rüdlehr erhalten, als letter der Abgeordnete Burger.

Inbalandvertrag. Es verlautet, daß der Bertrag ber die Abtretung Jubalands von Großbritannien an Italien vorsieht, in London unterzeichnet worden ift Edweres Automobilunglad. Gin bem Befiger bes

Dampischischotels in TresdenBlasewit, Kubisch, ge-hörendes Automobil rannte gegen einen Baum und Aberschlug sich. Kubisch und seine beiden Schwägerinnen waren fofort tot, mabrend ein Schwager und ein Rind schwer und ein zweiter Schwager, sowie Frau Kubijch feicht berfeht wurden.

Eisenbahnunglad in Italien. Rach der "Tribuna" entgleiste auf der Strede Mailand—Robarra ein Ber sonenzug. Man spricht von 4 Toten und 20 Ber

Ber Maffenmarber haarmann in hannober hat nunmehr 12 Morbe eingestanden. In den letten Ansfagen bat haarmann ben mitbeschuldigten Grans ichwer belastet, gegen den auch anderes Beweismaterial vor-liegt, so daß seine Mittöterschaft an dem Verdrechen nicht mehr in Zweisel zu ziehen ist. Nach dem ürzi-lichen Gutachten stammen die bei der Absuchung der Beine gesundenen Knochen von 24 Menschen. Es können sich jedoch darunter auch Körperresse von Verungliidien ober Selbstmörbern befinden. Auf Grund ber bisberigen Unterlagen tann jedoch mit Sicherheit gesagt werden, daß es sich um mindestens 20 Opfer handelt.

Pfänderbohn. Much der enva 1000 Meter hohe Bfänderberg bei Bregenz erhäft vielleicht dass eine Bahn. Tie dierreichische Regierung hat dem Ingenienr Engen Heid von Innsbruck und dem Professor Arbert Findeis in Bien die Bewissigung zu Borarbeiten für Pfänderbohn. eine einfache Seilbahn erteilt.

## @ Cefefrucht.

Ohne Umichweife Begreife, Bas dich mit ber Belt entzweit; Richt will fie Gemut, will Soflichkeit. Goethe.

# Ein Maienglück.

Originatroman von &. 2811 benburg.

16.

(Rachbrud verboten.)

"Alfo was bann? Bur Lehrerin haft Du nicht gemug gefernt. Go werbe boch Krantenvilegerin," iching bie Tante vor. Ob Bilma babei gliichich war, bas war ber Tante absolut gleichgultig. Ihr fam es nur barauf an, daß die Debots gewahrt wurden.

Bilma raffte alle ihre Krafte gufammen. "Rein Tante, bas tann ich nicht. Wohl ift biefer Beruf icon, aber mir fehlt die Kraft bazu. Ich wurde balb felbst eine der Kranten sein, die ich dort pflegen foll."

"Du bift eben zu nichts zu gebrauchen," war die liebens-

würdige Entgegnung.
"Ja, liebe Tante, Du haft recht, es ware sicherlich beijer, wennt die torichte Sitte abkame, die Tochter vornehmer Familien nichts fernen gu laffen und fie nur mit ber Tochterschulbifdung in bie Welt hinauszuschiden."

Die Tante würdigte fie bierauf feiner Antwort, bul-bigte fie boch ben Grundiaben ber guten alten Beit, baß Arbeit für ben Abel ichanbenb ift.

Da begann Bilma wieder: "Rein, Tante, ich habe andere Absichten. Ich wolfte Dich, als meine einzige Bermandte, flebentlich bitten, mir both von Deinem Ber-mögen eine fleine Summe zu leiben, die ich zur Einrichtung eines Labens berwenben will."

Aber weiter tam bie arme Wilma nicht, icon fiel ihr bie Tante ins Bort: "Bas, Geld foll ich Dir borgen für folden Unfinn? Dazu babe ich feinen Groichen, auch muffen bieje fur meine alten Tage bleiben. Es ware boch auch ju ichabe barum, bas Gelb fo aus bem Fenfter zu werfen. Wenn ich es gern ichnell los fein will, jo fann ich bas bequemer haben und brauche mich nicht erft gu argern." Die Stimme ichnappte ihr über und fie mußte erft wieber Luft bolen.

Alls Bilma etwas einwerfen wollte, begann die Tante bon neuem: "Geh doch in eine Familie, bann brauchft Du nicht ordentliche Leute anzuborgen. Du wirst verpflegt und tannft Dir von beinem Gehalt die notigften Rieidungsftude taufen. Aber naturlich, fo elwas ift zu fein, bie Banbe gu ruhren und mochte lieber andern ben Beutel leeren, - bas ift bequemer."

Die Frau abnte nicht, wie lieblos und ungerecht fie in ihren Reden mar.

Bilma begann noch einmal: "Ich will fein bezahfter Dienstbote werden, Tante. Ich hatte die Absicht, einen Laben aufzumachen für kinftlerische Handarbeiten und mit ber Fabrifation bon funftlichen Blumen. 3ch will mich auch im Zeichnen für bas Kunftgewerbe ausbilben, - bamit tann ich viel Gelb verbienen, ich weiß bas licher."

Die Tante stand auf und nahm mit viel Geräusch das Beichier zusammen. "Darans wird nichts," erklärte sie eilig. "Geh in das daus eines Bredigers, der Dir bet der Arbeit die Grille aus dem Kopf bringt, dann mirkt Du wieder ein ordentlicher Menich werden. Bon mir dann De ist leichen Matter tannft Du für folden Unfinn, wie Du ihn vorhaft, teinen Bjennig erwarten."

Bilma dachte, baß fie wohl auch für andere Sachen und wenn es fich felbft um ein Bobliahetsbeim für Sanglinge gebanbeft batte, feinen Bennig bon ber geisigen Alten zu erwarten habe. Aber die Angft vor ber Rot, die für fie kommen unfte, gab ihr noch einmal flebenbe Worte ein.

will & Dir in einem Jahr auf Deller und

Biennig gurudgeben, Tante," bat fie noch einmal mit ihren letten Kraften. Ihre Augen betteften formlich.
"Genug babon jest," erflärte die Tante talt. Ich gebe nun noch den Kaffee für uns Beide bereiten, bann

tommft Du ingwiichen vielleicht gur Bernunft." Bilma martete ben Raffee nicht mehr ab, ihre Erbitterung war aufs Sochste gestiegen. Sie nahm Sut und Jadet, ging jur Ture ber Ruche und fprach binein: "Bitte bemithe Dich nicht mehr fur mich, liebe Tante, benn mir ift ber Appetit auf Deinen Raffee vergangen. Ich hoffe jemand anderen zu finden, der mir bilft, mich felbständig zu machen." Ihr war gleich einer Eingebung ber Gebante an Guntram, ihren Reisegefährten ge-tommen; auch Graf Dieter wurde fich vielleicht erbitten

Dann einer Regung folgend, die nicht gang frei bon Bosheit war, setzte fie noch hingu: "Und weißt Du, Tante, als Bappen werbe ich mir bann Gottfried von Bouilbon über die Labentitr anbringen taffen. Er wird fich ficher sehr gut ausnehmen und viele vornehme Rasfer aus Guren Kreisen anloden. Unzweifelhaft wird & "zugfrästig" sein, wie ber Geschäftsausbrud sautet. Und nun erlaubst Du wohl, daß ich gebe!" Sie tat ein paar Schritte nach ber Alten hin, um ihr die Hand gum Ab-schied zu reichen, aber diese wendete kein Auge von ihrem Raffee und brebte fich nicht einmal um.

"Mbien," fagte Bilma falt. Mis bann feine Antwork erfolte, wandte fie fich gur Titr und verlieg bas uns gaftliche heim ber Tante.

Die berbitterte Alte aber ließ bas einsame folge Ring bon allen berlaffen, wieber hinausziehen, um ben Rum mit bem Dafein von neuem aufgunehmen.

(Fortjegung folgt.)

Jum Cilid! "Gent' bin t icon einmal erschroden; benken S' Ihnen: mir fällt ein Blumenftod auf die Straße und grad einem herrn auf'n Kopfl Zum Glid war's mein Mann!" ("Bliegende Blätter.")

### Wirtichaftlicher Wochenüberblick.

Geldmarkt. Der Berlauf der Londoner Konserenz ist für die Entwicklung des Geldmarktes keineswegs ermutigend. Die Teilnehmer sind unter sich gespalten, stehen aber doch ganz unter der Drohung des französischen Kinisterpräsidenten Herriot, der genau wie seine Borgänger erklärt, Frankreich behalte sich freie Hand vor, und zwar immer dann diese Erklärung abgibt, wenn irgend eine Erkeichterung für Deutschland geschässen werden soll. In Berlin herricht großer Pesismismus, es gibt dort sogar schon Krisengerüchte über eine Regierungsumbisdung, denen allerdings schon ein Dementi gesolgt ist. Der einzige Lichtblick fommt aus Amerika, wo der Wille, die deutsche Wirtschaft zu stühen, noch nist ganz ausgegeben wurde. Der Geldmarkt selbst dietet ein Bild völliger Knappheit. Für Effettengeschäfte scheint seld da zu sein. Die Banten haben zweisellos noch große Mittel in der Hand. Aber die deutsche Wirtschaft, Industrie und Handwert und Landwirtschaft, rusen vergebens nach verbilligten Krediten. Die Geldsähe sind so hoch wie je.

Börje. Auch in dieser Woche gab es wieder einige Börssentage, an denen die Tendenz sich erholte, d. h. die Stimmung freundlicher wurde, aber die erwartete Beledung des Geschäfts ausdlied. Die Preußische Seehandlung läht ab und zu etwas von ihrer Bereitwilligkeit zu einer Stühungsattion erkennen, aber sie geht ofsenbar nur so weit, etwas zur Beledung des Börsenverkehrs beizutragen. Wenn man die einzelnen Umsatzeite betrachtet, so wendet sich das Geschäft hauptsächlich dem Rentenmarkt zu; sur Aktien besieht wenig Interesse, weil das Vertrauen in eine baldige durchgreisende Kurserholung selbst dei den Montanspapieren sehlt. Es wird ganz von dem weiteren Verlauf der Londoner Konserenz abhängen, wie das Börsengeschäft sich demnächst gestaltet. An der Stuttgarter Börse herrscht wöllige Dede; sie richtet sich vollspändig nach den Vorgänzen in Franksurt und Verlin.

Produktenmarkt. Die Anklindigung eines Schutzolls für deutsches Getreide hat in Verbindung mit den höheren Aussandssorderungen die Stimmung auf dem Getreidemarkt Abertaschend schnell und kark belebt und das Angebot in inländischer Ware erheblich vermindert. Die Heu- und Strohpreise in Stuttgart haben sich zwar noch nicht verändert und stehen nach wie vor auf 5 bezw. 4,25 Mark, aber an der Verliner Produktenbörse gab es einen gewaltigen Preisausschlag. Weizen notierte 180 (plus 34), Roggen 148 (plus 11), Braugerste 170 (plus 20), Hafer 150 (plus 16),

Mehl 28 (plus 4) Mart.

Warenmartt. 3m allgemeinen gilt bie Breisbewegung ber Sauteauftionen als Barometer fur die fommenbe Geftaltung ber Warenpreife überhaupt. Die neuefte Breisfteigerung um 30 Prog. mare bemnach ein Angeichen bafür, bağ wir am Ende bes Preisabbaus fteben. Borlaufig geht biefer aber noch fraftig weiter. Gelbst bie Baumwollgarne und Baumwollgewebe an der Stuttgarter Industrie- und Sandelsborf. find wieder um mehrere Bunfte gefallen. Auch wust zeigt fich ein großer Preisrudichlag in Textillachen, belenders in billiger Konfeftionsmare, die in Berlin gegenwärtig infolge von Zwangsverfäufen geradezu verichleuben werben foll. Das mogen inbeffen meiftens Gludsfäufe fein. Lebersachen find fehr billig. Die Lebensmittel haben wieder eine Kleinigfeit abgeschlagen. Koble end Sifen sowie Chemitalien find diese Woche stabil geblieben. Einem weiteren burchgreifenben Breisrudgang burfte freilich die Sohe ber Löhne im Wege fteben.

Biehmarkt. Die Landwirtschaft steht andauernd unter großem Drud, da sie die Steuern kaum aufzubringen vermag. Die Folge davon zahlreiche unsreiwillige Biehverkünse und ein reichlicher Auftrieb auf die Schlachtviehmärkte. Die Preise, die ohnehin schon niedrig sind, haben sich in dieser Woche gehalten. Das gilt auch für Auswieh

und Pferde.

volzmarkt. Die Lage des württembergischen Holzgeichäfts IR durch die Einmischung der flaatlichen Wohnungskreditanitalt bedeutend erschwert worden. In Holzbandelskreisen deflagt man sich darüber, daß die Beamten in zwei Automobilen im Land herum sahren und dem Handel ins Geschäft pfuschen. Sonst ist die Lage unverändert.

Sandel und Verfehr.

Serablehung des Zinslates. Rachdem vor einigen Tagen die der Berliner Stempelvereinigung angehörenden Großbanken und Bankhäuser die Kreditzinsen für täglich fünddare Einlagen von 8 auf 6 Prozent ermäßigt haben, redusieren sie seht, den Blättern zusolge, auch die Insvergütung für Termingeld, und zwar von 15 auf 12 Prozent pro Jahr. Es gilt dies für vierzehn- die dreißigtägige Einlagen. Auch die Tebetzinsen sind ermäßigt worden, und zwar von 14 auf 12 Prozent pro Jahr.

Answertung von Stadtobligationen. Wie befannt wird, baben die lebhaften Erörterungen der letzten Zeit über die Auswertung von Stadtobligationen dazu geführt, daß von leitungsfähigen Kreisen in karfem Umfang Spekulationstäuse in Stadtobligationen abgeschlosen worden sind und und abgeschlossen werden. Wie wir hören, hat der Würtzenbergische Städtetag die maßgebenden Stellen auf diese detgänge aufmerksam gemacht und verlangt, daß in solchen sielen — mag die Auswertung im übrigen geregelt werden die will — feine Auswertung erfolgt.

intarje und Geickstissenflicht. Rene Konfurse: Anton Meitennick Landwirt in Schunn Gemeinde Nindelbach OK. Chounvan,
beit Landwirt in Schunn Gemeinde Nindelbach OK. Chounvan,
beit Landwirt in Schunn und Indaber der fin. Musier n. Beutstein in den in Tamm. OK. Ludwinger, Germann Cefterie, hadritant in Laidingen: Georg Aleftigestellicher in Stuttaart: Joleva Roc. Indaber der der Lieva. Schneiber Nacht, gemtigtes Warenorfchöft in Vellokaleisefeklicheft m. b. h. h. unthaart: Joleva Roc. Indaber der der Lieva. Schneiber Nacht, gemtigtes Warenorfchöft in Vellokaleisefekliche m. b. h. unthaart: Joleva Roc. Indaber der der Lieva. Schneiber Nacht, gemtigtes Warenorfchöft in Vellokaleisefekliche wom is. Indi. Bestimmend für die Tendens der niche war die Beurteilum der Andsichten der Londoner Konferen.
Nie Rächicht auf das Gervortreien Amerikas glaubt man noch wie ur auf ein belriebigendes Erwednis boffen zu tonnen. Es seigte is diemlich auf allen Gedeleten Abandeneisung, Anderfeits machte istemlich auf allen Gedeleten Abandeneisung, Anderfeits machte wer auch vereinzelt einter Auflicht aeltend. Die Geschäftskille weiten auch vereinzelt einter Auflicht aeltend. Die Geschäftskille weiten auch ber eine Lediae rubige Zeit einem naben beitpiellos boben

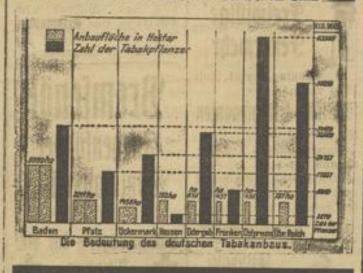
Grantfurter Borfe vom 18. 3ull. Die Borfe eröffnete rubig und unter meinebender Burulcbaltung. Die Tendenz lätt fic im allgemeinen als behauptet bezeichnen. Alle Umftande gaben Beraulaffung an einem febr ftillen Geschäft.

Sintiaarier Börie pom 18. Juli. Die Börie verfehrie jum Wochenfalun in behanpieter bis feiter Salinna bei geringen Umfaben. Bereinsbant 1.8, Kolb u. Schille 5.9, Maichinen Ehlingen 3.4. Daimier 1.75, Junabans 6.1.

Art. Innabass 6.1.
Berliner amil. Produtiennotiernnaen vom 18. Juli. Weizen märf.
172 bis 178 W., rubia: Woosen, märf. 140 bis 147, rubia: Gerste:
Commergelier märf. 160 bis 170, rubia. Tuttenserite 115 bis 165; dafer
märf. 142 bis 147, rubia: Weisenmehl 24,5 bis 28. Siss: Rogarus
mehl 22 bis 27.5, siss: Weisenfiele 9,5 bis 9,7, fester: Rogarus
9,6 bis 9,7, fester: Ross 200, fester.

Mannheimer Produftenbörfe vom 18. Juli. Bezohlt murben für die 100 Allo babufret Mannbeim: Weisen inl. 20—22, anst. 22—22.80. Konnen 16.50 dis 17.30. Gerlie is dis 18.75. Onfer 17.50 dis 18.50. Mats 17.25, Weisenmehl Svezial Rull dis 12.50 Goldun., für Kogarimehl 27, die gweite Oand forderte 21 dis 21.78. bezw. 26 Goldun., Weisenfleie 11, Roggenfleie 10.76.

Schweinepreife. In Biberach fosteien Läufer 35-48. Milchichmeine 15-20 Marf, in Echterdingen 83-55 bezw. 25-28 Marf, in Gallbort Milchichweine 10-25, in Schönberg 10-20 Marf, je daß Stud.



# Unsere Zeitung

bietet

Beuerbach.

in feiner täglichen Ausgabe in überfichtlicher Weife bas Reuefte auf allen Gebieten,

in feinem Sonntagsblatt einen guten Lefeftoff für die Familie.

Sichern Sie fich unfere Zeitung für ben Monat Auguft!

### Ermahnung.

Sir das verwünschte Borgen,
Sir das verwünschte Borgen,
Ein Warten in Geduß;
Ein peinliches Ermahnen,
Betrügerisches Ahnen
Ter gern vergessennen Schuldt
Und dieses üble Handeln,
Erbärmliche Mitwandeln
Treibt sein verheerend Spiel;
Bedent im ärmsten Reste:
Die Schuld erst, dann zum Festel"
Das ist das rechte Ziest

Rarl Beiland.

## Dom Büchertifch.

Der Raturschutz in Württemberg von Forstmeister Otto Feucht. Mit 67 Abbildungen. Kartoniert 1,30 Mt. Dieses Büchlein ist eine Freude für jeden Natur- und Heimatsreund. In beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

Die Sachverständigen-Gutachten. Die Berichte von Dawes und Mac Kenna nebst allen Anlagen mit einer volkswirtschaftlichen Ginführung, ausführlicher Inhaltsübersicht und alphabetischem Sachregister. 80 Seiten Quart-

Diefes Conderheft der " Deutschen Birtichafts Beitung" herausgegeben vom Deutschen Industrie- und Sandelstag. enthält außer benbeiben Berichten nebst Anlagen eine von berufener Seite geschriebene orientierende Ginleitung über ben Stand ber Reparationsfragen, mit benen bie Gachverständigenvorschläge zusammenhängen, ferner eine aus-führliche Inhaltsüberficht über die beiden Sachverständigenberichte, fowie ein Sachregifter. Die Sachverftanbigen-Gutachten werden eine neue und enticheidenbe Epoche in der Entwidlung der Reparationsfrage einleiten. Sie bilben gegenwärtig nicht nur den Rernpunft für die Berhandlungen der Regierungen untereinander und bei ber Londoner Konferenz, sondern auch für die Berhandlungen der Barlamente. Für jeden Deutschen ift das, mas fich auf Grund Diefer Sachverftandigen-Borichlage entwideln wird, eine Lebensfrage. Gine möglichst weite Berbreitung genauester Kenntnis über ben Inhalt bieser Gutachten ift im vaterlandischen Intereffe bringend ju wünschen. Das genannte Beft tann in ber 2B. Rieter ichen Buchholg, in Altensteig jum Breife von Mt. 3 .- ober vom Berlag Reimar Bobbing, Berlin EB 61, bezogen werben.

Alle Buder, Zeitschriften, Mobezeitungen und Roten werben zu ben im Buchhandel feftgesehten Breifen schnell-ftens geltefert von ber B. Ricker ichen Buchh. Altensteig.

# Lette Nachrichten.

Gine Barlamentsreform.

BIB. Berlin, 19. Juli. Einer Parlamentstorrefpondenz zufolge ift der neue Gesetzentwurf über die Parlamentsreform dem Reichstat zugegangen. Es ist darin ein Abbau der Zahl der Reichstagsabgeordneten von 471 auf 399 vorgesehen.

## Reuregelung bes Beamteurechts.

WEB. Berlin, 19. Juli. Im Beamtenausschuß des Reichstags wurde ein Zentrumsantrag angenommen, der eine Reuregelung des Beamtenrechts verlangt. Ein Antrag der Deutschen Boltspartei auf Gleichstellung der Altpensionäre mit den Neupensionären wurde gleichsalls angenaumen. Annahme fanden serner die Anträge gegen eine Berfürzung des Erholungsurlaubs und auf Wiedereinsührung der ungeteilten Dienstzeit da, wo die dienstlichen Berhältnisse es zulassen. Eine Entschließung der Sozialdemofraten, die die grundsähliche Festseung auf den Achtstundentag sordert, und eine zweite, die ein Reichsgeseh in diesem Sinne verlangt, wurden abgelehnt.

## Die Berhandlungen in London.

292. London, 19. Juli. Bon geftern Abend 9 Uhr wird gemelbet, bag der erfte Ausschuß ber interalliterten Ronfereng, ber fich mit ber Frage eines beutschen Berguges befagt, um biefe Beit noch tagte. Der zweite Ausschuff ber bie Frage ber Bieberherfiellung ber wirtichaftlichen und fistalifchen Ginheit Deutschlands untersucht, bat feine Borarbeiten beendet und wird beute fruh feine erfte Sigung abhalten. Der britte Ansichuß, ber die Methoben fur bie Uebertragung der deutschen Zahlungen an die Gläubiger-länder erörtert, trat gestern früh zusammen. Es verlautet, daß die Arbeiten diefes Musichuffes zwar gute Fortichritte machen, aber noch nicht beendet find. Das Wochenende wird mohl eine Rubepaufe in ben Arbeiten ber Ronferens bringen. Eine Bollfitzung der Konfereng wird nicht ftattfinben, bis alle Ausschuffe ihre Arbeiten beendet haben. Es wird berichtet, daß gestern Nachmittag die allgemeine Stimmung bei den Berhandlungen gut und daß jeder mit bem Bang ber Dinge gufrieben mar.

# Die beutsch-nationale Reichstagsfraktion und die Londoner Berhandlungen.

WIB. Berlin, 19. Juli. Wie der "Berliner Lotalanzeiger" mitteilt, hat die deutschnationale Reichstagsfraftion am Donnerstag und Freitag eingehend die Lage besprochen, wie sie sich aus den Londoner Berbandlungen ergibt. Mit ernster Sorge sehe die Fraktion dem Ergednis der Londoner Konserenz entgegen, zu der die deutsche Regierung noch nicht einmal eingeladen worden sei. Wiederum stehe Deutschland vor einem Diktat der allierten Rächte. Dabet scheine es dahin kommen zu sollen, daß Deutschland ungeheuere Lasten und Beschränkungen seiner Selbständigkeit auf sich nehmen solle, ohne daß es eine Sich ercheit fürd ie Bestreitung von Rhein und Ruhr und dassit erhalten solle, daß weitere sogenammte Sanktionen in Zukunst ausgeschlossen seinen. Die deutschnationale Reichstagsstaktion sei nicht gewillt, einem Abkommen auf solcher Grundlage zuzustimmen. Es seien die Maßnahmen erörtert und vordereitet worden, die je nach dem Berkause der Londoner Berhandlungen von der Fraktion ergriffen werden, die en sollen.

## Die Lage im Ruhrbergban.

WDEB. Effen, 19. Juli. Auf zahlreichen Zechen des Ruhrbergbaus mußte gestern und vorgestern wiederum wegen Absahmangels geseiert werden. Borgestern wurden Feierschichten von 14 Zechen gemeldet. Auf einigen Zechen ruhte der Betrieb vollständig. Die Zahl der seiernden Bergleute beläuft sich täglich auf etwa 25000 Mann.

# Die Opfer bes Zusammenftoges zwischen Sindus und Mohammebanern.

WIB. Delhi, 19. Juli. Nach einem amtlichen Bericht wurden bei den gemeldeten Kämpfen zwischen Hindus und Mohammedanern am 15. Juli ein Mohammedaner und 11 Hindus getötet, sowie 50 Mohammedaner und 89 Hindus verwundet. Außerdem wurden 4 Polizeibeamte schwer und eine Anzahl Offiziere und Mannschaften aller Grade leichter verwundet.

## Aufgefunden.

WTB. Tokio, 18. Juli. Der vermißt gewesene engl. Weltslieger Me. Laren und sein Begleiter wurden wohlbehalten in einer Bucht der Westfüste der Insel Urup aufgesunden.

## Mutmakliches Wetter.

Der Borstoß eines nordwestlichen Luftwirbels bringt vermehrte Gewitterneigung mit sich. Für Sonntag und Montag ist zeitweise bedecktes und zu Gewittern geneigtes, mit Regenfüllen verbundenes Wetter zu erwarten.

Filr bie Schriftleitung verantwortlich : Lubwig Lant, Drud und Berlog ber 29. Rieferficen Buchtrudure Allenfiete.

Inferate haben besten Erfolg!

Die Gemeinde Garrmeiler



bringt am Dienstag, ben 22. b. Mts., nachm. 5 Uhr ca.

auf hiefigem Rathaus jum Bertauf. Liehaber find einge Gemeinderat.

Grömbach.

Im Dienstag, ben 22. Juli b. 35., nachm. 2 Uhr verlauft die Gemeinde auf bem Rathaus

118 3m Langholz I .- VI. Rlaffe,

vorwiegend II. und III. Al., aus Abt. Taubenwald, Reumühlewald, Ruftelle und oberer Drehwald. Liebhaber find eingelaben. Gemeinberat.

Am Dienstag, ben 22. Juli Befuch ber

Bauausitellung und Gartenbauausitellung in Stuttgart.

Anmelbungen, wegen Beftellung bes Autos, fpateftens bis Samstag Abend an ben Borftand Baul Bed. Der Ausschuß.

Utalzgrafenmeiler.

Brima verginkte

fowie erftklaffige

Griatteile

liefert gu Fabritpreifen

Carl Wolfer.

# Erhat Pech gehabt

sagt man, wenn einer nicht verstanden hat, sein Geschäft hoch zu bringen. Wenn man aber nach der Ursache forscht, entdeckt man, daß er die elementarste Forderung zeitgemäßer Geschältsführung versäumte, nämlich die Schwarzwälder Tageszeitung "Aus den Tannen" zu einer systematischen Insertion zu verwenden.

la Pergamentpapier

Salizylpergamentpapier

Karl Kappler Helene Kappler

geb. Roth

Vermählte

Altensteig, 19. Juli 1924

Altenfteig-Stabt.

# Freiwilliae Severwehr

Am Montag, ben 21. Juli 1924 rüden

lämtliche 4 Rombagnien zur Uebung aus.

Antreten pragis 71/4 Uhr abends.

Bollyahliges Erfcheinen wird erwartet, unentichulbigtes Fernbleiben beftraft.

Das Kommando.



Soutzengilde filtensteig. Sountag

Vormittag von 8 Uhr ab Schiegen.

Bahlreiche Beteiligung er-

in 1/1 und 1/2 Flafchen wieber eingetroffen u. geben wir biefen ju ben billigften Tagespreifen ab.

Gebr. Bens \_\_\_ Altenffeig

nur im S.b. S. Raltenbach fen.

ift billig im Gebrauch, deum fei ge-Ichett und nimm es audi.

Micht Seife

brauchit Du außerdem; Perjii allein wäldt wunderichon!

## Berloren

von Wildbad nach Dunerberg eine Gelbmappe. Abaugeben bei Schaible gur Walbluft in Bunerberg.

empfiehlt billigft

Lümendrogerie Behr. Benz Altenfteig

nur im D. b.B. Raltenbach fen.

Ein 9 Jahre altes, ftartes, gutes



verfauft, wer? — fagt bie Ge-fchaftsstelle ba. Bl.

> Unzeige Erfolg

Rirchliche Rachrichten.

5. Sonntag n. Dr. 20. Juli, porm. 1/e10 Uhr Bredigt über Phil. 3, 7-14 von ber chriftl. Bollfommenheit. Lieb 250, 421.

Nachh. Kindergottesbienft. Rachm. 1/42 Uhr Chriftenlebre mit ben Göhnen. Am Mittwoch Abend feine Bibelftunde.

Am Freitag porm. 7 Uhr Erntebetftunde i. b. Rirche.

Methobiften-Gemeinbe.

Sonntag, ben 20. Juli pormittags 1/110 Uhr Brebigt, vorm. 11 Uhr Countagsidule, nadm. 2 Uhr genbbund, abends 8 Uhr Previgt. Mittwoch, abends 81/4 Uhr

Sonntag, den 20. Juli 1924



# Lauten-Abend

## Opernsängerin Frl. Ruth Porita

vom Hess. Landestheater in Darmstadt.

Eintritt Mk. 1 .-

Anfang 8 Uhr

Das Instrument wird von der Fa. Lorenz Luz jr. Altensteig zur Verfügung gestellt.



ift beute bier eingetroffen u.gibt feine Borftellungen auf dem Marttplat in Altenfteig am Samstag Abend 8 Uhr, Sonntag Mittag 3 Uhr und Conntag Abend 8 Uhr.

Gintrittepreife: Sigplat 60 Big., Stehplat 50 Big.

Es ladet ergebenft ein

die Direktion Stey.

Touriften-Rarten empfiehlt

verginft, fomplett Dit. 12 .-Mer : Conferven : Glafer

1/4 1/2 3/4 1 11/2 2 Biter Fleische n. Bubbing-Glafer Saftflafchen

Gummi-Ringe, Erjagdedel Bügel f. Ginzelverichlüffe

30 Jabrit-Breifen

Cinmach-Gläser

Gelee-Glafer, Bohnen-Glafer Einmach-Töpfe, Strohtolben

Schmalzhäfen, Sutterfriige, Mostfriige großer Auswahl ju billigften Breifen

Chrn. Burghard jr.

Kreisarchiv Calw

